

Wohnfühlen

Ausgabe 1 | 2026



AUS DEM INHALT

4



EINLADUNG

Die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung.

10



ÜBER SICHERHEIT BEIM WOHNEN

Ein Beitrag zum Thema Schutz vor Einbruch und Legionellen.

6



„ICH LEBE GERN HIER“

Besuch bei einer Mieterin, die 60 Jahre in derselben Wohnung lebt. Und warum.

14



ZUPACKEND UND ZÄRTLICH

Was den zupackenden Handwerker Stefan Lukasek zärtlich machen kann.

ZUM TITEL Sonnige Ausblicke

So schön kann der Sommer sein. Für das Relaxen in der Sonne brauchen Sie nicht einmal ihre Wohnung verlassen. Unsere Lucy zeigt, was auf den großzügigen Balkonen unserer Wohnungen möglich ist.

Liebe Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

endlich sind sie da – die warmen Tage! Die Abende sind lang und es bleibt Zeit, um einige schöne Stunden auf dem Balkon zu verbringen. Unter diesem Motto steht die aktuelle Ausgabe Ihrer „Wohnfühlen“.

Auf dem Titelbild fühlt sich unsere Mitarbeiterin Lucy Striemer wohl – sie hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und verstärkt nun unser Team.

Im ersten Quartal fand die Pflichtprüfung der letzten Jahresabschlüsse statt. Das Ergebnis war für unsere Genossenschaft sehr gut. Zeitgleich fand auch die Erstellung des Jahresabschlusses für 2025 statt, über beides berichten wir in unserer Mitgliederversammlung. Sie findet wieder beim Feuerwehrverein 1888 e.V. in Theißen statt. Die Einladung dazu, einschließlich der Einladung zum anschließenden Grillen, finden Sie im Innenteil. Auch hier geben wir einen Einblick zur Freiwilligen Feuerwehr Theißen.

Im nächsten Jahr steht das 70-jährige Jubiläum unserer Wohnbau an – wir haben das Motto gewählt: „70 Jahre – 70 gute Taten“. Was sich dahinter verbirgt und was Sie erwarten können, lesen Sie im Artikel dazu. Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise zur Vermeidung von Einbrüchen im Wohngebiet und zur Legionellenprüfung – beides sind derzeit aktuelle Themen in unserem Alltag.

Um unsere Wohnungsgenossenschaft fit für die Zukunft zu machen, beschäftigen wir uns mit der weiteren Verbesserung unserer Abläufe und Prozesse. Dafür stellen wir unsere Wohnbau auf ein modernes EDV-System um. Unsere Mitarbeiter werden geschult und wir planen am 1. Oktober produktiv gehen zu können. Ihre Betriebskostenabrechnung erhalten Sie in diesem Jahr deshalb etwas früher als bisher üblich.

WILLKOMMEN

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund und dann natürlich auch eine spannende Fußball – WM!



Nun vor allem viel Spaß beim Lesen, der Wohnfühlen.

Herzlichst Ihre Birthe Schütze

EINLADUNG!



Sehr geehrte Mitglieder,
wir laden Sie recht herzlich zu unserer **Mitgliederversammlung 2026** ein:

Termin: **Mittwoch, 24.06.2026, 15.30 Uhr**

Veranstaltungsort: Vereinshaus des Feuerwehrvereins Theißen 1888 e.V., Kurzer Weg in 06711 Zeitz OT Theißen.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses 2025
3. Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025
4. Bericht und Beschlussfassung über das Prüfungsergebnis der Jahre 2023 und 2024
5. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025
6. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung
7. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
8. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025
9. Wiederbestellung des Aufsichtsrates
10. Beschlussfassung zu § 49 Genossenschaftsgesetz und Satzungsänderung
11. Verschiedenes

Nach unserer Mitgliederversammlung möchten wir Sie zu einem gemeinsamen Grillen recht herzlich einladen.

Hierzu dürfen wir Sie bitten, sich bis zum 18.06.2026 in unserer Verwaltung telefonisch unter 03441- 68620 oder per E-Mail: mail@wohnbautheissen.de anzumelden.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

gez. Frank Mehnert
Aufsichtsratsvorsitzender

gez.: Birthe Schütze
Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende

RÜCKBLICK



Freundschaftlich in Groitzsch



Ausgelassen in Hohenmölsen



Anstoßen in Teuchern

Unsere Weihnachtsfeiern

Liebe Mieterinnen und Mieter,

inzwischen liegt unsere Weihnachtszeit bereits ein halbes Jahr zurück. In dieser Ausgabe unserer „Wohnfühlen“ möchten wir Ihnen einen kleinen Rückblick auf die Feiern des vergangenen Jahres geben.

Auch diesmal durften wir wieder viele gemütliche Nachmittagsstunden mit unseren Mitgliedern verbringen. Bei guter Stimmung wurde viel gelacht, geplaudert und einfach gemeinsam eine schöne Zeit genossen.

Zahlreiche Mieter gehören schon zu den Stammgästen unserer Feiern und freuen sich jedes Jahr aufs Neue bei dieser Gelegenheit zusammenzukommen, die Vorfreude auf Weihnachten gemeinsam zu genießen und das Gemeinschaftsgefühl in unseren Hausgemeinschaften zu stärken.

Die Atmosphäre war – wie gewohnt - herzlich und ungezwungen. Bei mancher Feier wurde der Nachmittag sogar mit weihnachtlichen Liedern eingestimmt.

Zum Abschluss konnten wir unseren Gästen mit einem Weihnachtsstern eine große Freude bereiten.



Gute Laune in Theißen



Kaffeeeklatsch in Zeitz



Stimmungsvoll in Zeitz

„ICH LEBE GERN HIER“

Erika Frankenstein fühlt sich wohl in der Völkerfreundschaft. Seit 60 Jahren wohnt sie hier. Wir haben sie besucht.



Ab mittags scheint die wärmende Sonne über den Balkon in das Wohnzimmer und bleibt dort bis in den späten Nachmittag. Für Erika Frankenstein beginnt im Frühjahr die schönste Zeit. Sie zupft ein Blatt aus den Blumen und drückt mit den Fingern die Erde etwas fest. Der prüfende Druck verrät ihr, ob die Pflanzen noch genügend Feuchtigkeit bekommen. Sie mag es, hier bei ihren Blumen zu sitzen. Echte Blumen natürlich, Kunstblumen kommen der 86-Jährigen nicht in die Wohnung. Blicke aus dem Fenster sind Blicke ins Grüne. Was sie nur ein wenig stört, sind die zu monströsen hartlaubigen Bäume im Vorgarten.

Kunstblumen, um Gottes Willen, die kommen mir nicht ins Haus.

In der Zweieinhalbzimmerwohnung lebt sie nun schon seit 60 Jahren. Sie ist zufrieden und lebt gerne hier. Es ist schön ruhig, kein Durchgangsverkehr. Manchmal, sagt sie, ist es fast zu ruhig. An manchen Tagen ertappt sie sich dabei, dass sie den ganzen Tag mit niemandem gesprochen hat. Sie lebt alleine. Deshalb muss sie auch öfter mal raus unter die Menschen.

Regelmäßig geht sie montags zur Stuhlgymnastik bei der Volkssolidarität. Das tut ihrer Beweglichkeit gut und vor allem hat sie dadurch Kontakt zu anderen Menschen. Das ist ihr wichtig. In der Volkssolidarität ist sie auch Mitglied. Drei bis viermal im Jahr nimmt sie an den Gruppentreffen teil, die immer im Goldenen Apfel in Zeitz-Ost stattfinden. Das ist stets nett dort, findet sie, gutes Essen, freundliche Bedienung und verträgliche Preise. Manchmal wird sogar gegrillt. Im Brühl-Center ist sie einmal im Monat beim Bowling dabei, ab und an beim Microbowling im Green Island Pub. Wenn ihr danach ist und es passt, nimmt sie gerne die Angebote der Volkssolidarität in der Semmelweisstraße wahr. Dann wird meistens Rommé gespielt oder das Gehirn mit Denkspielen frisch gehalten.

Frische, die spürst du bei Erika Frankenstein während du mit ihr sprichst. Sie macht ihre komplette Haushaltsführung allein. Den Einkauf, die Finanzen, das alles hat sie gut im Blick und kann sich selbst kümmern. Darüber ist sie sehr glücklich und weiß, das ist wie ein Geschenk. Dabei kommt ihr die Lage ihrer Wohnung entgegen - ruhig im

Grünen und doch zentral. Kaufland und Michaelpark sind für sie in 10 ruhigen Gehminuten genauso gut erreichbar wie die Volkssolidarität.

Ihre erste Genossenschaftswohnung bezog Erika Frankenstein 1961, eine Zweiraumwohnung in der Gutenbergstraße. Wir dürfen sie getrost als eine Aktivistin der ersten Stunde bezeichnen - als



Genossenschaftsmitglied ist sie mit der Mitgliedsnummer 56 eingetragen! Damals trug die Genossenschaft noch den Namen Erich Weinert, gegründet für die Bergbaukumpel in Deuben und Profen.

Sie erzählt, wie sie damals, als die Völkerfreundschaft gebaut wurde, an dem großen Block am Schwanenteich ihre Aufbaustunden gemeinsam mit vielen anderen Genossenschaftlern absolvierte. Ganz in der Nähe wird sie 1966 in ihre jetzige Wohnung einziehen.

Damals gab es noch echte Gemeinschaft untereinander. Wir haben aus Sch... Bonbons gemacht. Plötzlich war das alles nichts mehr wert. Das hat weh getan.

„Damals gab es noch echte Gemeinschaft untereinander“, erinnert sie sich. Sie beginnt von ihrer Arbeit bei ZEKIWA zu erzählen, mit etwas Wehmut in der Stimme. 38 Jahre lang hat sie dort im Bereich Endmontage gearbeitet. In Hochzeiten war sie für 300 Beschäftigte zuständig, die Kinder-, Sport- und Puppenwagen endmontierten. Dann sollte sie sich doch nun darüber freuen, dass der ZEKIWA-Standort zur Zeit wieder in aller Munde ist? Erika Frankenstein winkt ab. Naja, da werde zwar viel geredet, doch das habe alles nichts mehr mit dem ZEKIWA zu tun, das sie kenne, mit ihrem ZEKIWA.

„ICH LEBE GERN HIER“ Fortsetzung von Seite 7

Damals in den Neunzigern, diese Zeit sei für sehr viele Menschen eine schlimme Zeit gewesen. Niemand hätte sich vorstellen können, wie jahrzehntelange Arbeit mit einem Federstrich beiseite geschoben wird und in der Bedeutungslosigkeit verschwinden konnte. Sie kenne heute noch viele Menschen, die das für sich noch immer nicht



wirklich verarbeitet haben. Als eine Folge dieser Zeit sieht Erika Frankenstein auch die vielen alten Menschen in der Stadt an, weil die jungen alle weggingen.

Dann wird sie aber schnell wieder versöhnlich. Sie findet es toll, dass bei der Wohnbau junge Frauen beschäftigt werden. „Der Umgang mit den Mietern ist ausgesprochen freundlich und zuvorkommend. Obwohl ich manchmal ganz schön fordernd sein kann“, merkt sie verschmitzt lächelnd an als sie die Geschichte mit ihrem Waschbecken erzählt. Die behalten wir hier aber für uns.

Selbst wenn einmal Bauarbeiten im Haus notwendig waren, habe das immer alles geklappt wie am Schnürchen. Wie zuletzt, als die Wasserleitungen erneuert werden mussten. Freundliche Handwerker aus allen Gewerken hätten zügig ihre Arbeiten erledigt und die Baustelle aufgeräumt und sauber verlassen. Und das mit dem Waschbecken, das hat sich inzwischen auch schon geklärt.

70 JAHRE WOHNBAU



70 GUTE TATEN!

Ihre Ideen sind gefragt!

Liebe Mieterinnen und Mieter,
70 Jahre Wohnbau, das wollen wir im kommenden Jahr mit 70 guten Taten feiern.
Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge mit uns zu teilen.



Haben Sie Anregungen zur Gestaltung des Wohnumfeldes, Ideen für gemeinsame Aktionen oder Wünsche, wie wir das Zusammenleben noch angenehmer machen können?



Gibt es Themen oder Geschichten, worüber Sie erzählen möchten oder über die Sie gerne in unserer Mitgliederzeitung etwas lesen würden?

Wir freuen uns über jede Rückmeldung.
Ob groß oder klein - jede Idee ist willkommen!

Senden Sie uns gerne Ihre Vorschläge und Ideen



per E-Mail an:
mail@wohnbautheissen.de



telefonisch unter:
03441 6862 0



per Post: Weißenfelser Str. 6
06711 Zeitz OT Theißen

Danke fürs Mitmachen und Ihr Engagement!

VORGESTELLT: LUCY STRIEMER



Dass sie uns zum Gespräch ziemlich mobil, nämlich auf dem Dienstfahrrad entgegenkommt, hat fast etwas Symbolisches. Denn auch die Wohnbau macht digital mobil und plant einen eigenen Social Media-Auftritt. Das wird dann wesentlich mit ihr zu tun haben: Lucy Striemer.

Social Media als neue Aufgabe

Im August 2022 hatte sie ihre Ausbildung bei der Wohnbau begonnen und im Februar diesen Jahres die Prüfung als Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen - mit der Note 2. Jetzt kümmert sie sich um den Rechnungseingang. Wenn die Wohnbau Theißen bald auch Social Mediakanäle bespielt, dann wird das für Lucy eine der neuen Aufgaben werden. Gemeinsam mit drei weiteren Kollegen wird sie gerade für diesen Bereich weitergebildet. Es gefällt ihr, wie die Wohnbau ihre Mitarbeiter dabei unterstützt, fit für die Aufgabenstellungen zu sein. Und die praktische Arbeit macht ihr sowieso mehr Spaß, als die Theorie, wie in der Ausbildung.

Wohnbau plant Instagramprofil

Zunächst ist ein Instagramprofil geplant. Soll das beliebte Foto- und Videoformat professionell geführt werden, braucht es bei den Redakteuren ein paar Voraussetzungen. Fotografieren und Fotobearbeitung, Videografieren und Videoschnitt, gute

und knappe Texte, diese und jene Animation, damit es schick aussieht - das will gelernt sein.

Für unsere Genossenschaft ist das Neuland, während Lucy selbst bereits mit ihrem eigenen Instagramprofil Erfahrungen sammeln konnte.

Nützliche Erfahrungen

Es ist ganz interessant, was die junge Frau dort veröffentlicht. Denn es erzählt etwas darüber, was sie in ihrer Freizeit macht. Als Fan harter Rock- und Metalmusik malt sie ihre Idole.



Digital erstellte Grafik



Acrylmalerei

Mal benutzt sie dafür ein digitales Zeichenprogramm, mal den Bleistift. Besonders in den Zeichnungen mit dem Kugelschreiber oder Bleistift zeigt sich ihr Talent. Dass sie schon Erfahrung im Umgang mit Social Media hat ist ganz sicher nützlich, wenn ein geschäftliches Profil auch etwas anderes ist als ein privates, eigene Erfahrung ist immer gut.

SICHERHEIT FÜR UNSERE MIETERINNEN UND MIETER

„Für die Genossenschaft hat die Gesundheit und die Sicherheit ihrer Mitglieder oberste Priorität“.

EINBRÜCHE IM WOHNGEBIET

Gemeinsam für mehr Sicherheit

In den vergangenen Wochen ist es im Wohngebiet „Völkerfreundschaft“ zu zwei Einbrüchen innerhalb kurzer Zeit gekommen. Auch wenn es sich dabei um Einzelfälle handelt, nehmen wir diese Vorfälle sehr ernst und möchten unsere Mitglieder über die Situation informieren sowie für das Thema Sicherheit sensibilisieren.

Verhalten kann vor Einbruch schützen

Ein wirksamer Einbruchschutz basiert auf dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Neben baulichen Gegebenheiten spielt vor allem das Verhalten im Alltag eine wichtige Rolle. Bereits mit einfachen Maßnahmen lässt sich das persönliche Sicherheitsgefühl deutlich erhöhen. Dazu gehört beispielsweise, Haus- und Wohnungstüren stets geschlossen zu halten, auch bei nur kurzer Abwesenheit, sowie darauf zu achten, keine unbekannten Personen unkontrolliert ins Gebäude zu lassen.

Eine aufmerksame Nachbarschaft kann einen wichtigen Beitrag leisten, mit einem kurzen Blick füreinander, das Wahrnehmen ungewöhnlicher Situationen und das gegenseitige Informieren bei längerer Abwesenheit.

Individueller Schutz

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den eigenen Wohnraum durch zusätzliche technische Maßnahmen weiter abzusichern. Hierzu zählen beispielsweise einbruchhemmende Tür- und Fenstersicherungen oder ergänzende Schließsysteme. Die Wohnbau Theißen eG steht ihren Mitgliedern bei Fragen rund um das Thema Sicherheit selbstverständlich unterstützend zur Seite. Gerne geben wir Hinweise und Orientierung zu möglichen Maßnahmen, damit jede Mieterin und jeder Mieter die individuell passende Lösung finden kann und das Wohnumfeld lebenswert und sicher bleibt.



LEGIONELLEN IM BLICK

Maßnahmen der Wohnbau zeigen Wirkung

Legionellen sind natürlich vorkommende Bakterien. Sie vermehren sich gern in Warmwassersystemen. Besonders günstige Bedingungen finden sie bei Temperaturen zwischen etwa 25 und 45 Grad Celsius und in Bereichen, in denen Wasser über längere Zeit in den Leitungen steht. Sie werden dann zum Risiko, wenn sie über fein zerstäubtes Wasser – etwa beim Duschen – eingeatmet werden. Aus diesem Grund unterliegen Trinkwasseranlagen in Mehrfamilienhäusern strengen gesetzlichen Kontrollen.

Im Rahmen dieser Überprüfungen wurden in mehreren Liegenschaften unserer Genossenschaft Legionellen in unterschiedlicher Konzentration festgestellt. Die Bandbreite reichte dabei von sehr geringen, unkritischen Befunden bis hin zu erhöhten Werten. Im Einzelfall ordnete das Gesundheitsamt vorsorglich ein Duschverbot an.

Neben der technischen Auslegung der Warmwasseranlagen kann auch die Nutzung die Legionellenbildung begünstigen. Wird Warmwasser nur unregelmäßig oder in sehr geringem Umfang genutzt, kann es in den Leitungen zu sogenannten Stagnationen kommen. Das bedeutet, dass Wasser über längere Zeit in den Rohren verbleibt und sich dabei in einen Temperaturbereich abkühlt, der die Vermehrung von Legionellen fördern kann. Gerade die Mieter, die das ganze Jahr im Garten sind, sollten nach ihrer Heimkehr das Wasser kurz laufen lassen.

Die Genossenschaft hat in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden sofort reagiert und umfassende Maßnahmen eingeleitet. Hierzu zählten unter anderem der Einbau spezieller Duschfilter zur sofortigen Risikominimierung und die Durchführung thermischer Desinfektionen.

Durch diese gezielten Schritte konnten Einschränkungen für die Mieterinnen und Mieter auf ein Minimum reduziert werden. Die eingesetzten Filterlösungen ermöglichten notwendige Schutzmaßnahmen, ohne den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner wesentlich zu beeinträchtigen.

Die ergriffenen Maßnahmen zeigen Wirkung: der Legionellenbefall wurde im überwiegenden Teil der betroffenen Liegenschaften erfolgreich beseitigt. Die ausgesprochenen Duschverbote sind vollständig aufgehoben. Aktuell bestehen lediglich in drei Liegenschaften geringe Restbefunde auf niedrigem, unkritischen Niveau, die engmaschig überwacht werden.

Ein wesentlicher Hintergrund für das Auftreten der Legionellen liegt in Teilen der vorhandenen technischen Infrastruktur. Aus den 1990er Jahren stammende Warmwasseranlagen sind in ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt. So kann die Wassertemperatur maximal auf etwa 65 Grad Celsius eingestellt werden. In von der Hausanschlussstation weiter entfernten Wohnungen kann es zu niedrigeren Temperaturen kommen, welche die Entstehung von Legionellen begünstigen. Als nachhaltige Gegenmaßnahme arbeitet die Genossenschaft an einer schrittweisen Modernisierung der Warmwasserleitungen. Ziel ist es, eine gleichbleibend hohe Wasserqualität in allen Bereichen zu gewährleisten.

Für die Genossenschaft hat die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitglieder oberste Priorität. Die aktuelle Situation ist unter Kontrolle. Mit den eingeleiteten und geplanten Maßnahmen wird konsequent daran gearbeitet, die Versorgung dauerhaft sicher und zuverlässig zu gestalten.

STETS EINSATZBEREIT

Ehrenamt im Doppelpack



Frank Mehnert ist Ehrenamtler im Doppelpack. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnbau lenkt er die Entwicklung der Genossenschaft mit und als stellvertretender Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Theißen lud er zu einem Besuch. Unter dem Dach auf dem Übungsgelände erfolgt die Einweisung des Trainingsablaufs. Hier herrscht Disziplin, schon bei den Kleinen. Bei der Theißener Jugendfeuerwehr wird heute der Drohneneinsatz geübt. Fliegen darf sie der Nachwuchs noch nicht, ihrer Begeisterung für die Technik tut das keinen Abbruch. Sie lernen, mit der Wärmebildkamera nach Wärmequellen zu



Die Jugend im Training

suchen. Was hier mit heißem Wasser gefüllte Gummiwärmflaschen fingieren, das kann im Ernstfall ein unentdecktes Glutnest im Dachstuhl eines Hauses oder die Suche nach Menschen sein. Das kann Leben retten. Später werden sie am Bildschirm in der Einsatzzentrale der Drohneneinheit sehen, wie die Suche mit einer Drohne funktioniert. Die Technik



Frank Mehnert

beherrschen und Verantwortung übernehmen, das lernen sie hier von der Pike auf. Wenn die heute 10 bis 17-jährigen ausgebildete Einsatzkräfte sind, werden sie im Jahr um die 80 Einsätze haben. Der Drohneneinheit kommt dabei besondere Bedeutung zu, sie ist die einzige im Umfeld. Manchmal wird sie auch von der Kriminalpolizei angefordert, etwa bei der Personensuche. Die Beherrschung der Technik, sichere Abläufe, körperliche Fitness sind für Einsatzkräfte der Feuerwehr unabdingbar. Deshalb wird das alle zwei Wochen mit viel Disziplin trainiert. Was beim Besuch neben der Disziplin auffällt, ist die eingeschworene Gemeinschaft, im Täglichen wie in der Traditionspflege. Frank Mehnert führt durch das kleine Museum. Die lange Geschichte der Theißener Freiwilligen Feuerwehr, die seit 1888 besteht, ist hier mit Sachzeugen und Schriftstücken dokumentiert. Mehr Informationen: www.feuerwehr-theissen.de.

WIR MODERNISIEREN UNSERE PROZESSE

Ein wichtiger Schritt in eine effiziente digitale Zukunft



Erik Fuckner im Interview

Vom 22.-23.04.2026 waren unsere Mitarbeiter bei der WOWIPORT user conference 2026 in Berlin. Die Veranstaltung bot zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Wohnungsunternehmen, Fachleuten und Anwendern der Plattform.

Der Konferenzbesuch stand im Zeichen unserer ERP-Systemumstellung zum 01.10.2026. Dieses System bildet das Herzstück unserer organisatorischen und kaufmännischen Abläufe und unterstützt uns dabei, sämtliche wichtigen Geschäftsprozesse zentral zu steuern und weiterzuentwickeln.

Mit der Einführung der neuen Plattform gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Optimierung unserer internen Strukturen. Sämtliche Bereiche der Verwaltung werden modernisiert - von der Finanzbuchhaltung über die Verwaltung unserer Bestände bis hin zur Kommunikation und Bearbeitung Ihrer Anliegen. Ziel ist es, Arbeitsabläufe klarer zu strukturieren, Prozesse zu vereinfachen und Bearbeitungszeiten zu verkürzen.



Fachsimpeln mit Birthe Schütze

Für Sie als Ansprechpartner bleibt dabei alles wie gewohnt: Ihre bekannten Kontaktpersonen und die bisherigen Bankverbindungen stehen Ihnen unverändert zur Verfügung. Wir sorgen dafür, dass alle Daten sicher und vollständig in das neue System übertragen und unsere Abläufe effizienter gestaltet werden.

Während der Umstellungsphase, insbesondere in den Sommermonaten, kann es vereinzelt zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anfragen kommen. Wir sind bemüht, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und danken Ihnen bereits jetzt für Ihr Verständnis.

Langfristig schaffen wir mit dieser Umstellung die Grundlage für eine moderne, leistungsfähige und digitale Infrastruktur. Dadurch können wir Ihnen künftig einen noch schnelleren, transparenteren und zuverlässigeren Service bieten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen - wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft noch besser unterstützen zu können.





ZUPACKEND UND ZÄRTLICH

Mit seiner Firma ist Stefan Lukasek langjähriger Partner der Wohnbau. Was den zupackenden Handwerker zärtlich macht erfahren wir bei einem Hausbesuch.

Wenn Stefan Lukasek sein Revier abschreitet, dann dauert das ein Weilchen. 1,6 Hektar, fein unterteilt in geschäftlich und privat, mit viel Platz für Gerätschaft und Material. Sein Vater wollte es damals groß, erzählt er. Von ihm, Manfred Lukasek, habe er alles, was er kann und wurde. Seinen Meister zum Beispiel, den der gelernte Maurer auf Anraten seines Vaters 2003 erwarb. Der Meisterbrief war die Voraussetzung dafür, die von seinem Vater 1991 gegründete Firma zu übernehmen. Das war im Jahr 2021. Zu Vaters Zeiten war die GmbH zeitweise ein Familienbetrieb mit Sohn, Bruder, und Schwager als Angestellte. Heute beschäftigt Stefan Lukasek einen Angestellten. Für das, was er an Aufträgen hat, sei das die richtige Größe.

Mit den Gewerken Mauern und Putzen, Entkernung, Trockenbau und Wärmeschutz ist die Firma langjährig treuer und geschätzter Partner der Wohnbau. Manchmal sind die Auftragsbücher zu 80% mit Arbeiten für die Wohnbau gefüllt. Was Lukasek gefällt ist die Zuverlässigkeit. Alle zwei Wochen gibt es eine Handwerkerrunde mit Abstimmungen zu Planung und Tagesgeschäft. Ganz anders als früher, wenn nach abgeschlossener Vollsanierung von Einfamilienhäusern die Zahlungen ausfielen.

Am liebsten arbeitet der 46-jährige an Außenfassaden, wenn sie dort komplette Wärmedämmungssysteme anbringen.

„Das Arbeiten an der frischen Luft ist einfach schön.“

Stefan Lukasek ist Handwerker mit Leib und Seele. Zupacken, das ist sein Ding. Das Digitale mag er nicht so und vertraut eher dem, was er auf Papier sehen und anfühlen kann. Kleine Handreichungen in der Firma nimmt ihm seine Frau Anja ab.



Und dann sind da noch der Haushalt mit den drei Kindern von 12, 16 und 20 Jahren und die neun Katzen - eine schöner als die andere, allesamt sind sie reinrassige Tiere. Ein flauschiges Gewusel, das hier und da manche Überraschung bereit hält. Die Familie und die Katzen, das sind Dinge, die den großgewachsenen Mann mit den kräftigen Händen zärtlich werden lassen.

Mit diesen Händen trifft der gebürtige Theißener nicht nur beim Handwerken sicher ins Schwarze, sondern auch beim Schießen. Denn im Theißener Schützenverein ist er als Waffenwart gleichzeitig auch Vorstandsmitglied. Für die Vereinsarbeit gehen sie ins Theißener Schützenhaus, zum Schießtraining jede Woche einmal in den Zeitzer Tiergarten. Manchmal, erzählt Lukasek, würde sich hier im Schützenverein ein Kreis schließen. Wie mit jenem Mitglied des Vereins, der als Fliesenleger für die Wohnbau arbeitet. Ganz praktisch für die kleine Absprache dazwischen und nicht zum Nachteil für die Wohnbau.

MIETERSPRECHSTUNDE UND BÜROZEITEN

Haben Sie ein Anliegen zu Ihrer Wohnung, die Serviceleistungen rund ums Wohnen oder bestehen Unstimmigkeiten? Dann kommen Sie vorbei. Für unsere Mitglieder und Mieter haben wir stets ein offenes Ohr.

Jeden Donnerstag in geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr
Robert-Schumann-Straße 7, 2. Obergeschoss, Zeitz

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN DER WOHNBAU

SPRECHZEITEN

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Montag, Mittwoch: 08:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 08:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr



Freuen Sie sich auch auf den Sommer?

Herausgeber

Wohnbau Theißen eG
Weißenfelser Straße 6
06711 Zeitz OT Theißen

T. 0 3441 6862-0
F. 0 3441 6862-22

mail@wohnbautheissen.de
www.wohnbautheissen.de

Verantwortlich & Redaktion

Wohnbau Theißen eG
Fotos (Anzahl/Seiten)
EventFotografie Berlin (2/13)
Reiner Eckel (15/1,2,3,6-9,12,14,15)
Wohnbau (6/5)
KI generiert (2/1,16)
Freepik (6/2,4,10,11,13,16)
Lucy Striemer (2/9)
Layout: Reiner Eckel

Druck, Herstellung:

Druckhaus Blochwitz
Baderstraße 6
06712 Zeitz

T. 0 3441 8047-0
F. 0 3441 8047-77

info@blochwitz.info
www.blochwitz.info